



Meilenstein Kulturetnetzwerk:

In Westmecklenburg
geht es
endlich voran

- Seite 2

Deutschlandticket:

der Kreis muss nur wollen,
dass es für alle Schüler
verfügbar ist

- Seite 3

Verwaltungsneubau:

Vernunft siegte:
er ist endlich
vom Tisch

- Seite 3

GRUSSWORT

Liebe Leserinnen und Leser, liebe
Nachbarn in Nordwestmecklenburg,

ein Jahr neigt sich dem Ende und gleichzeitig werfen neue Herausforderungen aber auch Chancen ihre Schatten voraus. Sprachen wir noch vor einem Jahr über drohende Stromausfälle, Energieknappheit, Versorgungsgaps, Notsituationen und gar über Wärmeinseln, so konnten wir in diesem Jahr mit einem deutlich besseren Gefühl in den Winter gehen.



Dennoch ist es gut, dass für Notlagen auch der Landkreis für seine Einwohner Vorkehrungen getroffen hat. Dabei wurden auch Versäumnisse aufgearbeitet, die im Katastrophenschutz über Jahrzehnte liegen blieben, weil man stets meinte, man bräuchte sich auf bestimmte Szenarien nicht vorbereiten.

Die jüngeren Ereignisse von Pandemie und Bekämpfung dieser, Herausforderungen von Flucht und Asyl als auch Krieg und Vertreibung treffen uns nicht nur abstrakt, sondern fordern ganz konkret auch in unserem Landkreis Maßnahmen.

Gleichzeitig muss der Landkreis andere Herausforderungen stemmen. Der Landkreis muss die Mobilität für Einwohner und Touristen über einen attraktiven ÖPNV sicherstellen, und zwar so, dass der ÖPNV nicht zum Fass ohne Boden wird.

Die Standortvoraussetzungen müssen für den Landkreis... *(wird fortgesetzt auf Seite 2)*

BAUMALLEEN ALS KREISSTRABEN

Verlieren wir Stück für Stück unsere wertvolle Kulturlandschaft?



Es ist noch gar nicht so lange her, da prägten alte und dichte Alleen das Straßenbild in Nordwestmecklenburg. Die Baumalleen sind lebende und grüne Wahrzeichen unserer Kulturräume und zeigen historisch gewachsene Wegebeziehungen und Sichtachsen. Diese Alleen werden zunehmend weniger. Neue Alleen sind selten.

Doch warum ist das so?

Kreisstraßen sind Nebenstraßen und in der Regel auch sehr schmal. Werden diese Straßen ausgebaut oder saniert, müssen sie Mindestbreiten aufweisen, damit eine Begegnung auch von Lastkraftwagen problemlos auf diesen Straßen möglich ist. Hier ist es in der Vergangenheit immer wieder zu Baumfällungen gekommen, so dass die notwendige Breite für den Straßenausbau erreicht werden konnte.

Weiter sind auch zunehmender Trockenstress und verwendete Tausalze eine Ursache, dass alte Bäume immer wieder Schaden nehmen und gefällt werden müssen. Hierdurch werden unsere Alleen von Jahr zu Jahr lichter.

Nur, warum werden dann die Bäume nicht nachgepflanzt?

Das kann verschiedene Ursachen haben. Zum einen müssen neue Bäume einen größeren Abstand zur Fahrbahn haben, um ausreichend Verkehrssicherheit zu gewährleisten, als es in alten Alleen üblich war. Die an die Straßen angrenzenden Grundstücke befinden sich aber nicht alle im Eigentum des Landkreises, so dass nicht einfach auf fremdem Grund und Boden neu- oder nachgepflanzt werden kann. Zum anderen sind die Anforderungen... *(wird fortgesetzt auf Seite 2)*

BAUMALLEEN ALS KREISSTRASSEN

(fortgesetzt von der Titelseite)



Kulturnetzwerk Westmecklenburg

In kaum einem anderen Bundesland sind Kulturlandschaften, historische Wegebeziehungen und traditionelle Verflechtungsräume so erhalten wie in Mecklenburg-Vorpommern.

Zwischen Wismar, Schwerin und Ludwigslust liegen zahlreiche Parkanlagen sowie kulturell wertvolle Bauwerke, Bodendenkmale oder ganze Ensembles, die gemeinsam viel besser vermarktet werden könnten. Hierzu gehören die UNESCO-Welterbestadt Wismar mit ihrer Backsteingotik, Dorf Mecklenburg mit seiner Buranlage, der Wallensteingraben mit seinen ehemaligen Wassermühlen, Bad Kleinen mit seinen denkmalgeschützten Gebäuden rechts und links der Bahn und den zu einem Naturpark zu entwickelnden Flächen, Wiligrad mit seinem herrlichen Park, das Schweriner Schloss mit seinen Parkanlagen, Rabensteinfeld, der Störkanal, das Schloss Ludwigslust u.v.m.

Ziel nach erneuter Beratung im Ausschuss ist, das Projekt «Kulturnetzwerk» gemeinsam zu befördern und die kulturelle Entwicklung des genannten Raumes zu stärken.

Den Antrag hatte unsere Fraktion vor längerer Zeit in den Kreistag eingebracht und er wurde immer wieder in die Ausschüsse verwiesen. Es entstand der Eindruck, dass sich das Verständnis eines gemeinsamen Kulturraumes ohne erkennbares Vorankommen im Kreis dreht. Es braucht endlich einmal eine Strategie, ein Netzwerk, das alle Akteure zusammenbringt, vom Landschaftsgestalter, über Kulturschaffende, über Veranstaltungsmanagement bis hin zu Sanierern und Nutzern von Gutshäusern, Parks und Schlössern als auch der historischen Stadtkerne in der Region.

Nun ist es endlich so weit. In der letzten Sitzung des Wirtschafts- und Tourismusausschusses einigten wir uns auf ein gemeinsames Vorgehen, so dass in der Januarsitzung des Kreistages ein Beschluss stehen kann.

Was lange währt, wird endlich gut? Oder: Was sich lange im Kreis dreht, wird am Ende wohl doch noch rund? ■

...der Bürger an Mobilität und Straßen- und Wegeführung gestiegen und immer häufiger führen Fuß- und Radwege parallel zur Straße entlang, so dass auch hier immer weniger Platz für Bäume direkt an der Straße ist. Zum Teil sind die Straßen auch noch nicht vollständig ausgebaut, sodass die Pflanzung erst nach vollständigem Ausbau erfolgen kann.

Alleen sind noch ein prägender Teil unserer Kulturlandschaft. Viele Touristen kommen Jahr für Jahr nicht nur wegen der Ostsee, sondern auch wegen der Landschaft zu uns. Einige siedeln sich sogar hier an, weil ihnen genau dies als Lebensumfeld zusagt. Wir müssen darauf achten, dass Alleen, wann immer möglich, erhalten bleiben. Bei neuen Straßen sollten

Alleen immer mit geplant werden. Der Kreis sollte auch keine Verhandlung mit an Kreisstraßen angrenzenden Eigentümern scheuen, neue Bäume zu pflanzen oder nachzuverdichten. Gerade auch mit Fuß- und Radwegen muss eine Gestaltung gefunden werden können, die Nutzung und Charakter der Alleen in Einklang bringt.

Aktuell besteht schon ein Bedarf, über 500 Alleebäume zu pflanzen. Gut 10% entfallen davon auf das Biosphärenreservat Schaalsee. Wir werden uns auch in Zukunft dafür einsetzen, Alleen zu erhalten und nach Möglichkeit neue zu schaffen.

Dieses gewichtige und prägende Stück Kulturlandschaft muss erhalten und gefördert werden. ■

GRUSSWORT

(fortgesetzt von der Vorderseite)

...ständig geprüft und verbessert werden. Erfolgreiche Ansiedlungen sollten nicht nur ein zufälliges Ergebnis sein, sondern das Ergebnis wirtschaftspolitischer Strategien.

Der Landkreis steht zudem im Wettbewerb um Arbeits- und Fachkräfte. Nicht nur zu anderen Regionen des Landes und sogar Europas, sondern er steht mit seiner Verwaltung auch selbst im Wettbewerb zur Wirtschaft. Und die Kreisverwaltung will immer weitere Stellen ausweisen.

Dies sehen wir kritisch. Es fehlt uns an einer konsequenten Aufgaben- und Ausgabenkritik. Auch muss sich die Kreisverwaltung bei der Erfüllung ihrer Aufgaben besser aufstellen, Prozesse optimieren und Abläufe überdenken. Das ist unsere Erwartung an eine

moderne und dienstleistungsorientierte Kreisverwaltung. Bei vielen Ansätzen des kommenden Doppelhaushaltes fehlt uns genau diese kritische Überlegung.

Stattdessen wird zu viel über die Höhe der Kreisumlage diskutiert. Die Kreisumlage ist ein Ergebnis kritisch hinterfragter Kostenstrukturen und nicht der Ausgang aller gestalterischer Überlegungen.

Wir jedenfalls werden konstruktiv kritisch die Personal- und Sachkosten im Auge behalten. ■

Es grüßt Sie herzlich

René Domke

ENTGELTFREIES DEUTSCHLAND TICKET FÜR ALLE SCHÜLER

Man muss nur wollen, was woanders längst geht...



Bild: NAHBUS Nordwestmecklenburg GmbH

Seit Mai war das Deutschlandticket bundesweit verfügbar und ermöglichte eine vergleichsweise preisgünstige Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs. Während sich Berufspendler freuten, dass sie eine ganze Stange Geld im Vergleich zu den bisherigen Abo-Angeboten sparen oder andere das Ticket nutzten, um Ausflüge in die Umgebung zu machen, änderte sich für die Schüler in NWM vor allem eines: nämlich gar nichts.

Dabei ist der Landkreis für die Schülerbeförderung zuständig und kauft für die berechtigten Schüler weiterhin Monatskarten für die entsprechenden Busverbindungen für über 70 Euro. Das klingt verrückt und wenn Sie uns fragen, ist es das auch.

Wir haben deshalb einen Antrag in den Kreistag eingebracht, allen Schülern im Landkreis ein Deutschlandticket unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Landkreise in verschiedenen Bundesländern sind da schon weiter und haben ihre Schüler mit diesen Tickets ausgestattet. Auch in MV gibt es entsprechende Initiativen. So können die Schüler im Landkreis Ludwigslust-Parchim das Deutschlandticket für 19 Euro erwerben, den Rest zahlt der Landkreis. Negative Auswirkungen auf den Haushalt schloss der dortige Landrat aus, da die Kosten nur zwischen einzelnen Posten verschoben werden.

In Nordwestmecklenburg allerdings verweist die Kreisverwaltung darauf, dass zunächst einmal die Ausgleichsverordnung des Landes neu gefasst werden muss, bevor man tätig werden könnte.

Man hatte zwischenzeitlich eine Art Landkreisticket für 49 Euro ins Auge gefasst und damit offenbar Probleme beim Nachdenken gehabt. Denn das hätte die gleichen Kosten wie das Deutschlandticket, nur wäre dann kurz vor Schwerin und Lübeck Schluss. Weniger Leistung zum gleichen Preis? Was soll das? Zum Glück für die Schüler in NWM scheint diese Idee vom Tisch zu sein.



D-TICKET

Gerade nach den harten Einschränkungen durch die Corona-Verordnungen haben aus unserer Sicht alle Schüler in NWM ein Stück mehr mobile Freiheit verdient, wie sie das Deutschlandticket bietet. Dabei muss man auch daran denken, dass man in jungen Jahren lernt, wie man reisen und vorankommen kann. Der Schüler von heute ist der Autofahrer oder eben ÖPNV-Nutzer von morgen.

Bemerkenswert ist, wie in anderen Landkreisen Lösungen gefunden wurden, die den Schülern einen echten Mehrwert bieten. Dabei muss nicht immer gleich die 100 % Variante ermöglicht werden.

In Landkreis Stormarn gibt es das Ticket bis zur 10. Klasse unentgeltlich, dann mit Zuzahlung. Das ist ein großer Schritt in die richtige Richtung.

Es kann vor allem nicht sein, dass faktisch nur den Schülern ein Deutschlandticket zur Verfügung gestellt wird, die einen Anspruch aus der Schülerbeförderungssatzung ableiten können. So würde eine Gruppe von Schülern benachteiligt und bei der Freizeitgestaltung wortwörtlich abgehängt, wenn es beispielsweise um gemeinsame Fahrten geht.

Wir werden dran bleiben, denn eines werden wir nicht akzeptieren: dass der Landkreis Vergünstigungen, die das Deutschlandticket bringen würde, nicht an die Schüler weitergibt. ■



Düüre Amtsrüm in Verwaltungspalai?

Wat harn wi streedden und versöcht, denn Landrat ümtaubiegen, een Verwaltungsbu för Föftein Mio. Euro tau bugen.

Nix kunn emm orrer de Mehrheit von Kriesdach oewertügen. Wi wiesen emm tau prüfen, ob man nich notwennich Rüüm anmieten künn, uns Vörslag wur von Disch fägt! Wi wiesen ok henn, dat taunächst de Bedarf prüft warn möt. Uns Vörslag wur von Disch fägt!

Wi wiesen up de wassend Homeoffice un Desk-Sharing (Schriewdisch-Wessel) henn. Uns Vörslag wur von Disch fächt! Und denn keemen de Tahlen, 15 Mio Euro sall de Niebu kosten, jedein weit, dat ut 15 Mio Stüergeld fix 20 Mio warden!

Noch nie nich hät ein Verwaltungsbuu soväl kost as wi hei plant wur! Na denn Motto: «Taschen up und Oogen tau». Up eenmal, so as wi dat nich glieks secht harn, har man een Objekt funn, mit sachlik Miet för de notwennig Arbeitsplätz! Wär dat nah de Mehrheit von Kriesdach gahn, harn wi nu ein Verwaltungspalai mit womöglich Lierstand!

Künftich bäder glieks up uns hürn: «Oogen up und Taschen tau!!!» ■

IHRE FRAKTION **FDP** / **PIRATEN** STELLT SICH VOR

Wismar



René Domke (FDP)
 Kreistagsmitglied
 Fraktionsvorsitzender
 Kreisausschuss
 stv. Finanzausschuss

Wismar



Dr. Bernhard Schubach (PIRATEN)
 Kreistagsmitglied
 stv. Fraktionsvorsitzender
 Ausschuss für Bildung und Kultur

Brüsewitz



Jörg Autrum (FDP)
 Kreistagsmitglied
 Fraktionsgeschäftsführer
 Vorsitzender Ausschuss für Soziales,
 Familie & Gesundheit, Finanzausschuss

Bad Kleinen



Hans Kreher (FDP)
 Kreistagsmitglied
 Ausschuss für Wirtschaft & Tourismus

Büschow



Daniel Bohl (FDP)
 sachkundiger Einwohner
 Ausschuss für Entwicklung des ländlichen
 Raumes, Umwelt & Landwirtschaft

Carlow, OT Klocksdorf



Sabine Enseleit (FDP)
 stv. sachkundige Einwohnerin
 Ausschuss für Wirtschaft & Tourismus

Dorf Mecklenburg OT Rambow



Martin Kliewe (FDP)
 sachkundiger Einwohner
 Ausschuss für Bau & Liegenschaften

Wismar



Dr. Peter Lüth (FDP)
 stv. sachkundiger Einwohner
 Ausschuss für Entwicklung des ländlichen
 Raumes, Umwelt & Landwirtschaft

Wismar



Svenja Preuss (parteilos)
 stv. sachkundige Einwohnerin
 Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus
 (Vorschlag FDP)

Wismar, OT Hoben



Dr. Sönke Reimann (parteilos)
 stv. sachkundiger Einwohner
 Ausschuss für Bau & Liegenschaften
 (Vorschlag FDP)

Wismar



Armin Weyrauch (parteilos)
 Beirat für Menschen mit Behinderung
 (Vorschlag FDP)

Wismar



Sylke Woellert (FDP)
 sachkundige Einwohnerin
 Rechnungsprüfungsausschuss

Rehna



Dennis Klüver (PIRATEN)
 sachkundiger Einwohner
 Ausschuss für Verwaltungsmodernisierung
 und Digitalisierung

Wismar



Pauline Meißner (parteilos)
 sachkundige Einwohnerin
 Jugendhilfeausschuss
 (Vorschlag die PIRATEN)

Wismar



Dörte Petzsch (PIRATEN)
 stv. sachkundige Einwohnerin
 Ausschuss für Entwicklung des ländlichen
 Raumes, Umwelt & Landwirtschaft

Wismar



Timon Wilke (PIRATEN)
 stv. sachkundiger Einwohner
 Ausschuss für Verwaltungsmodernisierung
 & Digitalisierung

Hat Ihnen diese Ausgabe gefallen? Haben Sie Kritik, Wünsche oder Anregungen?

Wir wollen Interessierte hiermit regelmäßig in unserer Kommunalpolitik im Landkreis Nordwestmecklenburg informieren, vor allem aber wollen wir Sie dazu motivieren, sich im besten demokratischen Sinne einzumischen. Sprechen oder schreiben Sie uns an, sagen Sie uns Ihre Meinung, beteiligen Sie sich, kommen Sie mit uns ins Gespräch!

Fraktion **FDP/PIRATEN** im Kreistag Nordwestmecklenburg

Postfach 1409, 23957 WISMAR

www.fdp-piraten.de

info@fdp-piraten.de

Sprechzeiten Vereinbarung per Mail möglich

V.i.S.d.P. René Domke

Layout Duncan Ó Ceallaigh | doc@keyella.org

